

viele sonst leere Bauplätze und andere Gelände in den Städten mit Kartoffeln angepflanzt sind, hofft man daß im Herbst das Bushel nur 60 bis 80c kosten wird. Die Regengüsse der letzten Woche haben das Wachsen der Knollen sehr gefördert.

Der Getreiderost wurde an einzelnen Plätzen wieder festgestellt, wird jedoch bei weitem nicht soviel Schaden anrichten wie letztes Jahr.

Britisch Columbia.

Der frühere Premier von B. C., Sir Richard McBride, starb in London, als er die Vorbereitungen zur Rückkehr nach Canada traf. Er litt seit Jahren an Bright'scher Nierenkrankheit und ist nur 47 Jahre alt geworden. Sir Richard wurde zu New Westminster, B. C., geboren und war von Beruf Rechtsanwalt. Er schlug 1896 die politische Laufbahn ein und vertrat nacheinander die Wahlkreise Deedman, Victoria City und Yale. Im Jahre 1915 trat er als Premier zurück und ging nach England als Generaldirektor der Provinz Britisch Columbia.

Ontario.

Der Nahrungsmittel-Kontrollleur für die Dominion hat bestimmt, daß alle öffentlichen Speisehäuser nur einmal am Tage Fleisch servieren dürfen, und Dienstags und Freitags gar keines. Außer Weizenbrot und Kornbrot und Gebäck aus Hafermehl aufgetischt sein.

Die gesamten Kriegskosten der Dominion (einschließlich des Unterhalts der canad. Truppen in Frankreich) beliefen sich bis zum 20. Juli auf 623 Millionen Dollars. Die täglichen Kriegskosten Canadas werden auf \$850,000 berechnet. Die canad. Regierung hat dem Reichsministerium seit Kriegsbeginn für den Ankauf von Munition, Luftschiffen und den Schiffsbau \$288,000,000 vorgeschossen, und weitere \$22,000,000 für den Ankauf von Heu, Mehl, Räder usw., insgesamt \$310,000,000. Die canadischen Banken haben dem Reichschatzamt noch zu Kriegszeiten vorgeschossen \$100,000,000. Canada liefert monatlich für 25 Millionen Dollars Munition, und von canadischen Farmern wird monatlich für 10 Millionen Dollars Käse geliefert.

In Woodstock fand das Ehepaar McCollum und dessen Entkeimend den Flammendob, als ihr Haus bis auf den Grund niederbrannte. Man fand die Leichen im Keller, worin sich die Unglücklichen geflüchtet hatten, nachdem ihnen das Feuer wohl den Weg ins Freie abgeschnitten hatte.

Quebec.

In Beauce ist eine neue Hochwassergefahr eingetreten. Die große eiserne Brücke zu St. Marys Beauce und die Zentralbrücke zu Valley Junction wurden weggespült. Die Telegraphenbrücke wurden auf vielen Strecken herabgerissen und alle Verbindung unterbrochen.

In Montreal folgte auf die entsetzliche Hitze letzter Woche ein heftiges Gewitter, das viel Schaden anrichtete. Es entstanden mehrere Brände und der Telegraphen- und Telefonverkehr wurde erheblich gestört. Der Blitz zertrümmerte an einem der hohen Türme der Notre Dame Kirche einen Aufsatz, doch wurde von den herabfallenden Steinen niemand getroffen. Infolge der großen Hitze sind mehrere Personen gestorben.

Der bekannte Eismeerforscher, Kapitän J. E. Bernier, der im Juli letzten Jahres eine Expedition antrat zur Rettung des angeblich verlorenen Forschers Vilhjálmur Stefánsson, befindet sich auf dem Heimwege. Sein Schiff, „The Guide“, ist der frühere „Gaufr“, den die canad. Regierung vor etwa 15 Jahren für \$75,000 von Deutschland kaufte.

Newfoundland.

Die Nahrungsmittel-Versorgung für den nördlichen Winter wird in diesem Jahr besonders schwer halten, da die Ver. Staaten Nahrungsmittelkontrolle ausüben. Die Kolonie, zu der nur 7 Monate lang Schiffe gelangen können, ist für sofortige Lieferung von Mehl, Schweinefleisch, Zucker usw. auf Canada und die Ver. Staaten angewiesen.

Die liberale Konvention in Winnipeg.

Die große Tagung der Liberalen der vier westlichen Provinzen Canadas, Manitoba, Saskatchewan, Alberta und British Columbia, fand am 7. und 8. Aug. in Winnipeg statt. Auf dieser Tagung wurde Sir Wilfrid Laurier fast einstimmig zum Bannerträger der liberalen Partei wieder aufgestellt, und so kann man fast mit Bestimmtheit voraussetzen, daß Sir Wilfrid Laurier bei der nächsten Dominion-Wahl, die wahrscheinlich innerhalb zweier Monate stattfinden wird, den Sieg erringen und seine Partei wieder die regierende Partei im Lande werden wird.

Dr. D. B. Keely von Humboldt hat auf der Konvention in Gegenwart von etwa 2000 Personen eine meisterhafte Rede gehalten, mit der er viel Applaus erntete. Er sagte, daß er als Parlamentarier in Ottawa für Konstitution stimmte, weil sein Gewissen und sein patriotischer Geist ihn hierzu drängten. Er erklärte es für bedauernd, daß das Land zur Zeit des größten aller Kriege genötigt sei, eine Wahl vorzunehmen, und zwar eine Wahl aus Parteirücksichten. Die Regierung, an deren Spitze Sir Robert Borden steht, wurde vom Redner für inkompetent und ungeeignet erklärt. Am Ende seiner Rede verlas er die von einem etwa 100 Mann starken Komitee der liberalen Partei verfaßte Resolution, die daher den Standpunkt der Liberalen West-Canadas in Fragen des Krieges klar darlegt und als deren politisches „Glaubensbekenntnis“ bezeichnet werden kann. Sie lautet wie folgt:

„In diesem Kriege für die Verteidigung demokratischer Zivilisation gegen den militärischen Despotismus verlangen die Umstände von jedem kriegsführenden Verbündeten die Einsetzung seiner ganzen Kraft als die einzige Sicherstellung des Sieges. In Zeiten der Gefahr steht dem Staate das Recht zu, über alle Hilfsmittel des Landes, moralische sowohl wie materielle, über seine Bewohner, seine Macht und seinen Reichtum zu verfügen, wenn es gilt die nationale Freiheit zu erhalten. Die gebieterische Pflicht des canadischen Volkes in diesem Kriege ist, seinen kräftigen, handhaften Widerstand, und zwar:

1) Durch Verständigung mit der britischen Regierung zum Zwecke gründlicher Orientierung über die Art und Weise der Dienste, die Canada am besten leisten kann in der Weiterführung des Krieges.

2) Dadurch, daß wir unsere Kampfkraft an der Front in ungeschwächter Stärke erhalten, und alle Schritte tun die nötig sind, um die zu diesem Zweck benötigten Verstärkungen zu erlangen.

3) Durch Organisation der Produktion unserer übrigen Beiträge zur Kriegführung, als da sind Nahrungsmittel, Munition und andere Kriegsbedarfsartikel, auf die wirksamste Art und Weise.

4) Durch die vollständige Unterdrückung der Profitmacherei in allen Handelszweigen die sich mit der Herstellung von Munition und den zum Leben notwendigen Artikeln befassen. Wenn nötig, durch die Verstaatlichung dieser Industrien oder durch die Einführung des britischen Systems staatlich kontrollierter Unternehmungen.

5) Dadurch, daß alle seit Kriegsbeginn durch Ausbeutung der Lebensnotwendigkeiten des Volkes oder der Bedürfnisse des Staates gemachten unethischen Profite an den Staat zurückgeführt werden.

6) Durch Anwendung eines kombinierten Systems scharf begrenzter Besteuerung auf Einkommen und übermäßige Profite, welches verbürgt, daß jeder Staatsbürger seinen vollen Anteil an den Kriegskosten trägt nach Maßgabe seines Vermögens.

7) Durch gründliche Organisation der Nation, und durch die Ausführung dieses Programmes mit allen Mitteln die zu diesem Zwecke notwendig sein sollten.

Jedermann muß wohl zugeben, daß unser Vertreter im Dominion-Parlament, Herr Dr. D. B. Keely, ein tüchtiger Redner und ein schlauer Politiker ist. Aber darf er sich

so sehr auf seine Gewissenhaftigkeit verlassen? Ist er wirklich so gewissenhaft, als er vorgibt zu sein? Kann nicht Eigennutz den Menschen reiß? Politiker leicht irreführen? Als die Saloons in der Provinz Saskatchewan von der liberalen Regierung abgeschafft wurden, da sagte ihm sein Gewissen, er müsse gegen eine solche schreiende Ungerechtigkeit seine Stimme erheben. Gut, warum nicht? Das verschmähte natürlich bei der liberalen Partei. Etliche Monate später im Ottawer Parlament sagte ihm sein Gewissen, er müsse den Antrag stellen, daß in ganz Canada alle alkoholischen Getränke total verboten und unterlagt würden. Er drang nicht durch mit seinem Antrage. Als die konterrevolutionäre Regierung in Ottawa zwangsweise Einberufung zum Militär dienste forderte und ein diesbezügliches Gesetz zur Diskussion und Abstimmung vorlegte, fand es Keely unvereinbar mit seinem Gewissen, gegen dasselbe zu stimmen, obwohl die meisten Liberalen ihre Stimme dagegen abgaben. Vieles im Verhalten unseres Vertreters Dr. Keely ist uns unverständlich. Ein Mann darf gewiss nicht gegen sein Gewissen handeln, außer sein Gewissen ist ein irreführendes, aber ein Mann von Prinzip und Charakter nennt nicht morgen schwarz, was er heute für weiß erkennt. Auf einen weiterwandelnden Menschen ist kein fester Verlaß.

Ver. Staaten.

Washington. In welchem Maße die Mitglieder des Kongresses von dem Frankfurter Privilegium Gebrauch machen, wurde am 5. Aug. im Hause gelegentlich einer Besprechung der Kongreß-Untersuchungsdarstellung, welche sich mit der Aufschuldigung befaßt, daß die Postinspektoren die Korrespondenz von Kongreß-Mitgliedern überwachen. Danach werden nicht weniger als sieben Tonnen Freipost täglich von Kongreß-Mitgliedern verschickt.

Soeben ist ein Briefmarken-Festdruck entdeckt worden, der bei Sammlern lebhaftes Interesse erregt wird. Infolge einer Verwechslung bei der Einlegung der Platten sind einige Platten fünf Cent-Marken zusammen mit zwei Cent-Marken gedruckt worden und sind daher in roter Farbe herausgekommen. Von den etwa 140,000 Stück, die in den Verkehr gekommen sind, haben die Post-Inspektoren zwar den größten Teil wieder erwischt und eingezogen, doch ist bereits eine ganze Menge verwendet worden. Gewöhnlich sind sie als zwei Cent-Marken benutzt worden.

Amerikanische Soldaten, die Bürger sind, ob in Kantonmenten der Nationalarmee, Mobilisierungsmittelpunkten der Nationalgarde oder selbst in Frankreich mit den Expeditionstruppen, können in der Herbstwahl stimmen. Ihre betreffenden Staaten müssen für Stimmmaschinen in den Lagern sorgen.

Die Kosten der Aushebung der ersten großen „Kriegsarmee“ der Ver. Staaten werden sich einer von Kriegsekreter Baker dem Kongreß unterbreiteten Schätzung auf \$8,600,480 belaufen. In diesen Betrag sind alle Ausgaben für die Registrierung, Unternehmung der registrierten und der Aushebung eingeschlossen. Aus der Aufstellung des Kriegsekreter geht hervor, daß es nötig sein wird, fünf Millionen Mann zu unterwerfen, um 1,187,000 Soldaten zu gewinnen, daß also etwas mehr als vier Millionen auf jeden Soldaten kommen. Nicht weniger als 18,000 Personen sind nötig, um die Aushebungsmaschinerie im Gange zu erhalten.

Es waren Gerüchte im Umlauf, die Ver. Staaten würden den Verkauf von Kohle nach Canada verbieten, doch bewahrheiten sich dieselben glücklicherweise nicht. Da in Canada die Produktion bedeutend verringert ist, hat die Dominion letzten große Mengen von Kohlen aus den V. Staaten bezogen; Sachverständige befürchten indessen, daß dort genug Kohlen befördert werden, um beide Länder zu versorgen, weshalb ein Ausfuhrverbot unnötig erscheint.

New York. Gold von Canada auf Rechnung für England im Wert von \$6,400,000 wurde in der Münze von Philadelphia empfangen.

gen und deponiert. Dies ist die zweite Sendung seit der Erneuerung des Geldtransportes letzte Woche, als \$6,500,000 empfangen wurden.

Hartford, Conn. Das schwere Gewitter, das den nördlichen Teil des Staates heimlich, hat die Tabakentente sowie andere Ernten um etwa \$500,000 beschädigt. Etwa 500 Acres Tabak sind niedergelegt worden. Hunderte von Apfelbäumen wurden entwurzelt und verschiedene Ernten haben schwer gelitten.

Pittsburg, Pa. Zehn Personen sollen bei einer Explosion umgekommen sein, welche am 10. Aug. in der Anlage der Spang Chalkant Steel Co. zu Meina nördlich von der Stadt stattfand. Die Ursache ist nicht bekannt.

Die International Mercantile Marine Co., schreibt das Cincinnati Volksblatt, hat für das Jahr 1916 einen Reingewinn von 24 Millionen aufzuweisen. Für das Jahr 1917 wird er auf das Doppelte steigen. Und das nennt man Patriotismus!

Newport, N. J. Grundbesitz von 21 Hektar ist hier in 21 Stunden unter den Flottenrekruten ausgebrochen und 191 Fälle werden in hiesigen Hospitälern behandelt. Außerdem wurden acht Fälle unter den Bundesarmetruppen berichtet. Der Verkauf von Ice Cream ist verboten und Farmer sind von Gesundheitsbeamten davor gewarnt worden, Milch, Rahm oder irgend ein anderes Produkt ohne vorherige Erlaubnis zu verkaufen. Irgeendwelche Geschäftsverluste werden vom Staate gutgemacht werden.

La Porte, Ind. Wiesenbrüche und Sturm verursachten einen Sachschaden, der auf mehr als \$100,000 geschätzt wird. Niemand wurde getötet oder schwer verletzt. Die Anlage der La Porte Gas & Electric Co. ist beschädigt. Starker Ernteschaden außerhalb der Stadt wird berichtet.

Chicago. Die Drahtleitung eines großen Gebiets des Westens bis Denver und südlich bis Kansas City hand am Abend des 8. August unter den magnetischen Wirkungen eines Nordlichts. Nach 11:30 Uhr war so gut wie jeder aus Chicago laufende Drahtstrom in Zwischenräumen unterbrochen.

Weitere Registrierungs-Betrügereien wurden hier entdeckt, als viele zur Unterzeichnung Benachrichtigte nicht erschienen. Im Distrikte No. 1 haben 58 von 345 registrierten falsche Adressen angegeben und 81 Namen der Benachrichtigung nicht nach. Ähnliche Zustände werden in mehreren anderen Distrikten gemeldet.

Adolph Germer, National-Sekretär der sozialistischen Partei, wurde am 10. August verhaftet, weil er nachteilige Bemerkungen in einer Rede gemacht haben soll über die Ver. Staaten und den Krieg.

La Crosse, Wis. In Chlorkalk vergaben fand man in einem unbekannten Keller auf der Farm des Edwin Hauge den Leichnam der Frau Cora Miller, die seit dem 24. Februar verschwunden war. Hauge, der in der Nähe von West Salem bis zum 5. Juli, dem Tage, da die Nachforschungen in jener Gegend begannen, gewohnt hat, ist seitdem nicht mehr gesehen worden.

St. Paul, Minn. Dr. Fritz Bergemeier, Präsident der St. Paul „Volkszeitung“ wurde am 9. August auf eine Ordre des Präsidenten Wilson hin verhaftet weil die Volkszeitung durch Anspielungen die amerikanischen Kriegsmassnahmen geschmäht haben soll.

McAlester, Okl. Anti-Ziehungs-Agitatoren, die drei Tage lang im südlichen Teil von Oklahoma Unruhen veranlassten, wurden am 7. August dem Bundeskommissar McMillan unter der Anklage des Hochverrats vorgeführt. Distriktsanwalt B. B. McGinnis, der die Prozessierung leiten wird, kündigte an, daß in allen Fällen von genügend Beweismaterial für aktive Teilnahme an oder Verschwörung zu bewaffnetem Widerstand gegen die Aushebung die Todesstrafe verlangt werden würden. Unerwünschte Bürgerschaft wird festgesetzt werden, um die Angeklagten zum Prozeß festzuhalten.

El Paso, Tex. Die Bundes-Grenzpatrouille in Presidio, Texas, wurde verdoppelt in Vorausicht eines Angriffs auf die mexikanische

Stadt Jimnaga, gerade jenseits der Grenze. Villa soll sich einige Meilen südlich davon befinden und ein Angriff auf die Stadt wird stündlich erwartet.

Phoenix, Ariz. Die Loyalty League of America wurde hier zu dem Zwecke der Vernichtung der J. W. B. „organisiert. Ihr erster Zweck ist, Loyalty Leagues in Vergewerkelagern dieses Staates zu verschmelzen, und später die Ausdehnung auf alle Teile des Landes.

San Francisco, Cal. Das hiesige russische Konsulat ist benachrichtigt worden, daß die Russen im Ausland auf Verfügung von Premier Kerensky von der Rückkehr nach Rußland ausgeschlossen sind. Die Tätigkeit deutscher Spione wird als Ursache dieser Verfügung angegeben.

Nach 30-tägiger Seereise sind hier verschiedene deutsche Konsulatsbeamte mit ihren Familien, Kindern und Bedienten, 31 Personen im ganzen, aus China eingetroffen. Es ist dies die dritte Abteilung von Beamten, welche das Reich der Mitte seit Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland verlassen mußten.

Pferde zu verkaufen

9 Stück Farm-Pferde, darunter ein Paar Happpen, die den 1. Preis erhalten auf der Humboldt Ausstellung. Nähere Auskunft durch Rainers Wäner Verfall, Humboldt.

IN THE SUPREME COURT JUDICIAL DISTRICT OF HUMBOLDT.

ADVANCE RUMELY THRESHER COMPANY

Plaintiff

and

WILLIAM KOENIGERS

Defendant.

Under and by virtue of a certain Order made by the Honorable Mr. Justice Brown at Humboldt, Saskatchewan, on the 29th day of March A.D. 1917, there will be offered for sale under the direction of the sheriff of the Judicial District of Humboldt at the sheriff's Office in the Town of Humboldt, on Monday the 14th day of October, A.D. 1917, at the hour of 2:30 o'clock in the afternoon, Mountain Standard Time, the following property:

THE NORTH-WEST Quarter of Section TWO (2) in Township THIRTY-NINE (39) and Range NINETEEN (19), West of the 10th COND Meridian in the Province of Saskatchewan.

The Plaintiff or its agents are hereby given leave to bid.

TERMS OF SALE:

25% of the purchase price in cash at the time of sale and the balance upon transfer being duly confirmed within two months from date of sale.

The property to be sold clear of all encumbrances except the Tax Sale Adjudication, dated October 31, 1916, and any possible and good liens.

For further particulars apply to GILCHRIST & HODGKIN, Solicitors, Humboldt, Saskatchewan.

For the above named Plaintiff.

DATED at Saskatoon, Saskatchewan, this 31st day of July, A.D. 1917.

Den Lesern des St. Peters Bote zur Kenntnis, daß ich neben

Land-Geschäften folgende Agenturen übernommen habe:

London Life Lebensversicherung;

The Delaware Underwriters and

Mercantile Feuer-Versicherungen;

National Trust Co. für Geld-Anleihen;

Rockefeller Underwriters Ltd

Westchester Feuer-Versicherung Co. für Segelversicherung u.

In allen Angelegenheiten, für welche punctuelle Bedienung und Zuverlässigkeit erforderlich ist, werde man sich veranlassen lassen an

F. J. Hauser, Humboldt, Ostf.

Humboldts

Erster jährlicher

Sports Tag

Mittw., 22. Aug.

Haltet Euch diesen Tag frei und verschafft Euch ein wirkliches Vergnügen!

Durch Verfügung des Mayors ist dieser Tag ein

! Städtischer Feiertag !

Base Ball Turniere & Automobil-Rennen

& Pferde-Rennen & Fuß-Rennen &

Große Midway Attraktionen.

3 Blechmusik-Kapellen & Spezial-Orchester

Erfrischungen jeder Art

Der Eintritt ist 25c. Kinder unter 12 Jahren sind frei.

Farm zu verkaufen

15 Meilen südlich von Humboldt, 85 Acres unter Kultur, der Rest ist offen. Gebäude u. guter Brunnen. Nähere Auskunft erteilt J. M. Margulius, Humboldt, Ostf.

Winnipeg Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	2.40
„ No. 2	2.37
„ No. 3	2.32 1/2
„ No. 4	2.22
Hafer No. 2 weiß	76 1/2
„ No. 3 weiß	75 1/2
„ Hafer	72
Berle No. 3	1.22
„ No. 4	1.17
„ Hafer	1.11
Klebs No. 1	3.37
„ No. 2	3.18
Kartoffeln	1.50
Mehl	6.00
Butter, Creamery	35
„ Dairy	30
Rind: Steier, gute, per Pfd.	.09
„ Rinde, fetter	.08
„ Rinde, halbfette	.07 1/2
„ Schafe	.08 1/2
„ Schweine, 125-250 Pfd.	15 1/2
„ Kühe	11

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	1.99
„ No. 2	1.96
„ No. 3	1.91
„ No. 4	1.77
„ Hafer	1.52
„ No. 5	1.18
„ No. 6	1.18
Hafer, No. 2 C. W.	.56
„ No. 3 C. W.	.52
Butter, Hafer No. 1 extra	.52
„ Hafer	.51
„ No. 3	1.02
„ No. 4	.56
„ Hafer	.80
Klebs No. 1 N.W.	3.05
„ No. 2	3.02
„ No. 3	2.83
Mehl, Royal Household	8.00
„ Quader	7.50
„ Superior	7.00
„ Bran	2.15
„ Shorts	2.25
Kartoffeln	1.00
„ Butter	.37
„ Eier	.30